

LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Vorlage EK 17/1 – 74
27.07.2018

An die
Mitglieder der Enquete-Kommission 17/1 „Tourismus RLP“

Enquete-Kommission 17/1 „Tourismus RLP“
hier: Bericht über Auftrag und Zusammensetzung der Enquete-Kommission und
wesentlicher Gang der Beratungen

Anliegend erhalten Sie den Bericht über den Auftrag und die Zusammensetzung der Enquete-Kommission und den wesentlichen Gang der Beratungen.

Parlamentarischer Dienst

Anlage

B. Auftrag und Zusammensetzung der Enquete-Kommission und wesentlicher Gana der Beratungen

I. Auftrag und Zusammensetzung der Enquete-Kommission

LANDTAG Rheinland-Pfalz Vorlage EK 17/1 –74 VORLAGE

Der Landtag hat in seiner 21. Sitzung am 26. Januar 2017 auf Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/2085 – einstimmig die Enquete-Kommission EK 17/1 „Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus in Rheinland-Pfalz“ eingesetzt (vgl. Plenarprotokoll 17/21, S. 1128-1134).

Der Einsetzungsbeschluss – Drucksache 17/2085 – lautet:

„I.

Gemäß § 90 der Vorläufigen Geschäftsordnung des rheinland-pfälzischen Landtags wird eine Enquete-Kommission „Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus in Rheinland-Pfalz“ eingesetzt. Sie soll die Effekte des Tourismus analysieren sowie Herausforderungen und Zukunftsthemen für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Querschnittsthemas Tourismus in unserem Land identifizieren und Lösungsvorschläge erarbeiten.

Die Enquete-Kommission besteht aus zwölf Mitgliedern des Landtags sowie sechs weiteren Mitgliedern, die nicht dem Landtag angehören und soll schnellst möglichst ihre Arbeit aufnehmen. Abweichend von § 90 Abs. 4 Satz 3 Vorl. GOLT richtet sich die Vertretung nach § 74 Abs. 4 Satz 1 Vorl. GOLT.

II.

Der Tourismus ist für Rheinland-Pfalz ein bedeutender Wirtschafts- und Standortfaktor. Mit einem weiteren Übernachtungsplus knüpfen die vielen vor allem im Mittelstand beheimateten Unternehmen auch in 2016 an die leichte, aber stetige Aufwärtsentwicklung der vergangenen Jahre an. Im Schnitt besuchten in den letzten Jahren jeweils ca. 9 Millionen Übernachtungsgäste unser Land. Die Attraktivität des Landes und der vielfältigen touristischen Angebote in den neun Tourismusregionen sprechen für sich: Die Übernachtungen überschritten 2015 erstmals die 25-Millionengrenze. Hinzu kommen 166 Millionen Tagesgäste. Das schafft regionale Wertschöpfung und sichert Beschäftigung. Der Tourismus ist nicht nur wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern ein Standortfaktor mit weitreichenden Effekten: Er verbessert die Infrastrukturausstattung und erhöht die Attraktivität als Lebens-, Wohn- und Unternehmensstandort. Gerade im ländlichen Raum leistet er auch einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge.

Für den Landtag steht daher fest: Der Erhalt, die Weiterentwicklung und Erlebarmachung des kulturellen Reichtums des Landes, der Natur- und Kulturlandschaften sind auch vor dem Hintergrund des Wirtschafts- und Standortfaktors Tourismus von zentraler Bedeutung für die Landespolitik in den kommenden Jahren. Die Aufgaben sind klar zu beschreiben: Rheinland-Pfalz muss die Weiterentwicklung der Infrastruktur, vor allem auch im Bereich des ÖPNV, der Stadt- und Ortsbilder und des Breitbandausbaus vorantreiben. Es gilt, die tourismusrelevanten Grundlagen und Angebote in den Regionen, Orten, Heilbädern und Kurorten zu erhalten und zu stärken, deren Attraktivität, Qualität und Barrierefreiheit nachhaltig weiterzuentwickeln und hierzu deutliche Schwerpunkte in der Politik zu setzen.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung aktuell die bestehende Tourismusstrategie 2015 auf ihre bisherige Zielerreichung überprüft und mit den Partnern Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Tourismus- und Heilbäderverband, DEHOGA, IHK sowie weiteren Akteuren zur „Tourismusstrategie 2025“ weiterentwickelt. Dieser Diskussionsprozess beginnt noch in diesem Jahr. Die Tourismusstrategie soll auch weiterhin die touristische Zielrichtung für Rheinland-Pfalz definieren. Die Enquete-Kommission wird diese Entwicklung begleiten und flankieren.

III.

Die Enquete-Kommission hat vor diesem Hintergrund die Aufgabe, die Effekte des Tourismus zu analysieren, sich mit den Herausforderungen für die Weiterentwicklung dieses Querschnittsthemas auseinanderzusetzen, Handlungsfelder zu diskutieren und für von ihr identifizierte Schwerpunkte gemeinsam mit den Expertinnen und Experten sowie den vorhandenen Tourismusorganisationen im Lande Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die sechs Strategiefelder – Konzentration auf chancenreichste Themen und Zielgruppen, Profilierung durch Regionalität, Kultur und Natur, Wachstum auf Auslandsmärkten, Qualität als Fundament für den Erfolg, Organisation und Finanzierung, Tourismusgewerbe im Fokus der Tourismusstrategie – der bestehenden Tourismusstrategie sollen dabei als Grundlage herangezogen, begutachtet und im Prozess der Weiterentwicklung der Tourismusstrategie abgestimmt werden.

Die Enquete-Kommission soll insbesondere

1. eine Bestandsaufnahme der touristischen Entwicklung seit dem Jahr 2005 vornehmen. Die umfassenden Effekte des Tourismus analysieren und diskutieren.
 - Ökonomische Effekte, Standorteffekte, Attraktivitätseffekte, Infrastruktureffekte,
 - die Effekte von Investitionen der öffentlichen Hand in den Tourismus,
 - Bekenntnis der öffentlichen Hand zum Tourismus,
 - Freiwilligkeit der kommunalen Aufgabe Tourismus;
2. Reisetrends und Herausforderungen für den Tourismus in Rheinland-Pfalz herausarbeiten.
 - Welche Trends zeichnen sich in den einzelnen Themenfeldern ab? Gibt es weitere neue, im Entstehen begriffene Themenfelder?
 - Welche Potenziale bieten Standortkampagnen im In- und Ausland?
 - Wie kann die touristische Entwicklung des ländlichen Raums gestärkt werden?
3. bei der Ermittlung von Handlungsschwerpunkten folgende Leitfragen berücksichtigen:
 - Was sind die großen Herausforderungen?
 - Welche „Entwicklungsbremsen“ gibt es?
 - Wie kann diesen begegnet werden?
4. die durch die demografische Entwicklung und den gesellschaftlichen Wandel veränderten Ansprüche an touristische Angebote identifizieren, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung im Gesundheitstourismus und der zielgruppenspezifischen Ansprache für Jung und Alt;
5. sich mit den Angeboten für Familien (z. B. in Jugendherbergen) und sozial oder finanziell benachteiligte Menschen beschäftigen und Handlungsoptionen aufzeigen;

6. sich mit dem wichtigen Querschnittsthema Barrierefreiheit im Tourismus auseinandersetzen, damit älteren Menschen, Familien mit Kindern und Menschen mit Beeinträchtigungen die Teilhabe am Tourismus überall im Land ermöglicht werden kann;
7. die Qualitäts- und Regionalstrategien im rheinland-pfälzischen Tourismus diskutieren und Handlungsoptionen aufzeigen:
 - Welche Rolle können Regionalmarken, regionale Spezialitäten, landwirtschaftliche Produkte und regionales Handwerk sowie eine verstärkte Zusammenarbeit mit Vertretern von Landwirtschaft und Weinbau für den Tourismus spielen?
 - Hier sind insbesondere auch die Anforderungen von und an die kommunale Tourismuspolitik zu berücksichtigen;
8. sich mit der Bedeutung der Stadt- und Ortsbilder für den Tourismus auseinandersetzen und Strategien diskutieren, wie touristisch bedeutende Stadt- und Ortsbilder nachhaltig erhalten und weiterentwickelt werden können;
9. sich mit den heterogenen touristischen Strukturen auf kommunaler Ebene beschäftigen und den Konsequenzen für deren Leistungsfähigkeit;
10. sich mit den Herausforderungen und Hemmnissen des Gastgewerbes auseinandersetzen und gemeinsam mit der Branche Strategien entwickeln und aufzeigen, wie es dieser gelingt, wettbewerbsfähiger und wirtschaftlicher am Markt zu agieren;
11. sich mit der Ausgestaltung der Fördermittel des Landes und Beratungsangeboten auseinandersetzen, damit Anreize zur Modernisierung, Erweiterung und Regelung der Nachfolge in touristischen Unternehmen geschaffen werden;
12. untersuchen, welche Herausforderungen durch den Fachkräftebedarf und die Zuwanderung in Zukunft im Tourismus entstehen,
13. sich mit den Problemen und den Möglichkeiten durch den Klimawandel beschäftigen. Nachhaltiger Tourismus kann zu einem Markenzeichen des Landes werden. Weitere Fragen dabei:
 - Welche Chancen entstehen durch nachhaltige Tourismusentwicklung, wie z. B. dem Nationalpark, den Naturparks, den Biosphärenreservaten, den vielfältigen Naturlandschaften und Naturschutzgebieten im Land?
 - Welche Strategien zum Schutz der Natur als zentrales touristisches Kapital werden in unserem Land verfolgt?
14. die Chancen der Digitalisierung für den Tourismus im Allgemeinen und die unterschiedlichen Angebote im Speziellen erörtern und Handlungsvorschläge erarbeiten;
15. die Fortentwicklung von ÖPNV-Angeboten im Rahmen von Gäste-Cards, das Potenzial der Nutzung von elektromobilen Angeboten im Bereich der Nah-Mobilität und die Reaktivierung touristischer Bahnstrecken beleuchten;
16. prüfen, ob es einen erkennbaren Mehrbedarf an Mitteln für touristische Belange gibt und wie diese im Landeshaushalt oder über andere Finanzierungsinstrumente erbracht werden können.

IV.

Die Enquete-Kommission erstattet dem Landtag einen Bericht, der die Herausforderungen und Zukunftschancen des Tourismus in Rheinland-Pfalz in seiner Breite skizziert und Vorschläge für neue Entwicklungsmöglichkeiten des Tourismus entwickelt. Sie kann zu einzelnen Fragen Zwischenberichte erstatten. Der Enquete-Kommission wird für die Dauer ihrer Tätigkeit und ihre Vor- und Nacharbeiten eine angemessene Personalausstattung zur Verfügung gestellt. Die Enquete-Kommission begleitet und unterstützt mit ihrer Arbeit den gemeinsamen Prozess der Regierung mit den oben genannten Partnern zur Erarbeitung der Tourismusstrategie 2025.

V.

Dem Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e. V., der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, dem DEHOGA, der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern RLP und den Kommunalen Spitzenverbänden wird die Möglichkeit eingeräumt, dem Landtag je einen Vertreter einschließlich Stellvertreter zu benennen, der das Recht hat, beratend an den Sitzungen der Enquete-Kommission teilzunehmen.“

Die Enquete-Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Von den Fraktionen benannte Mitglieder, die dem Landtag angehören:

- | | |
|--|--|
| a) Für die Fraktion der SPD: | Giorgina Kazungu-Haß
Nina Klinkel
Heiko Sippel
Sven Teuber
Fred Winter |
| b) Für die Fraktion der CDU: | Ellen Demuth
Dirk Herber
Gordon Schnieder
Gabriele Wieland |
| c) Für die Fraktion der AfD: | Martin Louis Schmidt |
| d) Für die Fraktion der FDP: | Steven Wink |
| e) Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: | Jutta Blatzheim-Roegler |

Benannte Sachverständige:

Claudia Schwarz
August Moderer
Univ.-Prof. Dr. Edgar Kreilkamp
Klaus Schäfer
Michael Dostal

Vertreter des Tourismus- und Heilbäderverbands Rheinland-Pfalz e. V., der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, des DEHOGA, der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern RLP und der Kommunalen Spitzenverbände, denen das Recht zusteht, beratend an den Sitzungen der Enquete-Kommission teilzunehmen:

Für den Tourismus- und Heilbäderverband
Rheinland-Pfalz e. V.:
Stellvertreter:

Werner Klöckner
Guido Orthen

Für die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH:
Stellvertreterin:

Stefan Zindler
Anja Wendling

Für den DEHOGA:
Stellvertreterin:

Gereon Haumann
Anna Roeren-Bergs

Für die Arbeitsgemeinschaft der Industrie-
und Handelskammern RLP:
Stellvertreter:

Albrecht Ehses
Christian Dübner

Für den Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz:
Stellvertreterin:

Ulf Hangert
Gabriele Flach

Für den Städtetag Rheinland-Pfalz:
Stellvertreter:

Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig
Michael Mätzig

Für den Landkreistag Rheinland-Pfalz:
Stellvertreter:

Manfred Schnur
Jürgen Hesch

Die Enquete-Kommission hat in ihrer konstituierenden Sitzung am 25. April 2017 die Abgeordnete Ellen Demuth zur Vorsitzenden und den Abgeordneten Fredi Winter zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Im Verlauf der bisherigen Beratungen haben sich bei den Mitgliedern folgende personelle Änderungen ergeben:

Als Nachfolger des Mitglieds Abg. Gordon Schnieder:

Abg. Alexander Licht.¹

Als Nachfolger des Mitglieds Abg. Dirk Herber:

Abg. Anke Beilstein.²

Die Landesregierung hat mit Schreiben vom 14. Februar 2017 Frau Staatssekretärin Daniela Schmitt zur Beauftragten der Landesregierung für die Enquete-Kommission „Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus in Rheinland-Pfalz“ sowie Herrn Staatssekretär Günter Kern und Herrn Staatssekretär Dr. Thomas Griese zu stellvertretenden Beauftragten der Landesregierung benannt.

Der Enquete-Kommission waren seitens der Verwaltung des Landtags Frau Claudia Schmitt und Herr Christian Schlenz zugeordnet.

¹ Vgl. Information 17/21.

² Vgl. Information 17/21.

II. Wesentlicher Gang der Beratungen

Die Enquete-Kommission hat ihre Beratungen in der konstituierenden Sitzung am 25. April 2017 begonnen. Diese haben sich an dem mit Einsetzungsbeschluss erteilten Auftrag sowie an dem in ihrer 3. Sitzung beschlossenen Arbeitsplan orientiert.³ Die in Kapitel J aufgeführten Unterlagen wurden den Beratungen mit zugrunde gelegt.

Im Verlauf der Beratungen ist die Enquete-Kommission in ihrer 11. Sitzung übereingekommen, dem Landtag einen schriftlichen Zwischenbericht vorzulegen. Bis zur Erstellung des Zwischenberichts hat sich die Enquete-Kommission in 14 Sitzungen mit einem Teil der im Einsetzungsbeschluss aufgeführten Themen befasst. Die Sitzungen fanden an folgenden Terminen statt:

25. April 2017, 9. Juni 2017, 13. September 2017, 20. Oktober 2017, 17. November 2017, 15. Dezember 2017, 19. Januar 2018, 16. Februar 2018, 9. März 2018, 13. April 2018, 25. Mai 2018, 10. August 2018, 31. August 2018 und 7. September 2018.

Für ihre Beratungen hat sich die Enquete-Kommission der benannten Sachverständigen und im Rahmen von Anhörverfahren externem Sachverstand bedient. Die Vertreter des Tourismus- und Heilbäderverbandes Rheinland-Pfalz e. V., der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (DEHOGA) Rheinland-Pfalz e.V., der Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz und der Kommunalen Spitzenverbände nahmen beratend an den Sitzungen der Enquete-Kommission teil.

Die Beratungen fanden zu folgenden Schwerpunkten statt:

- **Tourismus in Rheinland-Pfalz 2005 – 2015:**

Zunächst hat sich die Enquete-Kommission in ihrer 2. Sitzung am 9. Juni 2017 und in ihrer 3. Sitzung am 13. September 2017 mit der Analyse der bisherigen Entwicklung und des aktuellen Sachstands des Tourismus in Rheinland-Pfalz befasst. Für die Landesregierung berichtete Frau Staatssekretärin Daniela Schmitt.⁴ Als Anzuhörender stand Herr Cornelius Obier (Projekt M GmbH) zur Verfügung.⁵

- **Tourismusstrategie 2025:**

In ihrer 4. Sitzung am 20. Oktober 2017 hat die Kommission einen Bericht des Kleinen Arbeitskreises Tourismus zum Erarbeitungsstand der neuen Tourismusstrategie 2025 entgegengenommen. Neben Frau Staatssekretärin Daniela Schmitt berichtete für den Kleinen Arbeitskreis Herr Stefan Zindler (Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH), Herr Gereon Haumann (DEHOGA), Herr Albrecht Ehses (Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz), Herr Werner Klöckner (Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V.) und Herr Manfred Schnur (Landkreistag).⁶

³ Siehe Drucksache 17/2885; siehe Protokoll der 3. Sitzung der Enquete-Kommission 17/1 „Tourismus RLP“ am 13.09.2017, S. 2 sowie Anlage 2.

⁴ Siehe Vorlagen EK 17/1-18/19/36.

⁵ Siehe Vorlagen EK 17/1-1-6/17/20/22/23.

⁶ Siehe Vorlage EK 17/1-28.

- **Digitalisierung:**

Zum Thema Digitalisierung in der Tourismusbranche referierten in der 5. Sitzung am 17. November 2017 Herr Professor Dr. Roland Conrady (Hochschule Worms), Herr Professor Dr. Werner König (Hochschule Worms), Frau Birgit Grauvogel (Tourismuszentrale Saarland GmbH), Herr Dr. Martin Spantig (BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH) und Herr Martin Schobert (tourismusdesign gmbh & co kg).⁷ Den Bericht der Landesregierung erstattete Frau Staatssekretärin Daniela Schmitt.⁸

- **Finanzierung:**

Im Mittelpunkt der 6. Sitzung am 15. Dezember 2017 stand das Thema Finanzierungsmöglichkeiten des Tourismus. Als Experten berichteten Herr Stefan Zindler (Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH), Herr Dr. Walter Bersch (Stadt Boppard), Herr Professor Dr. Hans-Josef Vogel (Beiten Burkhardt Rechtsanwaltsgesellschaft mbH), Herr Richard Elmenhorst (Rechtsanwaltskanzlei Elmenhorst), Herr Frank Ortmann (Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr) und Frau Claudia Gilles (Deutscher Tourismusverband e.V.).⁹ Frau Staatssekretärin Daniela Schmitt legte einen schriftlichen Bericht der Landesregierung vor.¹⁰

- **Gastgewerbe:**

Die 7. Sitzung am 19. Januar 2018 fand als auswärtige Sitzung im Bellevue Rheinhotel in Boppard statt. Neben den von Frau Staatssekretärin Daniela Schmitt gegebenen Bericht nahm die Enquete-Kommission die Vorträge der Hoteliers, Familie Weiler (Hotel Weinhaus Weiler) und Familie Gawel (Bellevue Rheinhotel), zum Thema Herausforderungen des Gastgewerbes entgegen.¹¹ Zuvor führte die Kommission einen Rundgang durch beide Hotels durch.

- **Struktur der Tourismusbranche und Dachmarke:**

Die 9. Sitzung am 9. März 2018 fand anlässlich der Informationsfahrt der Enquete-Kommission zur ITB Berlin ebenso als auswärtige Sitzung statt. Die Kommission befasste sich mit dem Thema Dachmarke und deren möglichen Potenzialen für den Tourismus in Rheinland. Als Experten standen Herr Professor Dr. Edgar Kreilkamp (Leuphana Universität Lüneburg), Herr Bernd Fischer (Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.), Herr Christoph Engel (Brand Trust GmbH), Herr Bernhard Joachim (Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V.) und Frau Bärbel Boy (boy | Strategie und Kommunikation GmbH) zur Verfügung.¹² Frau Staatssekretärin Daniela Schmitt berichtete für die Landesregierung.¹³

⁷ Siehe Vorlagen EK 17/1-21/24-26; siehe auch Protokoll der 8. Sitzung der Enquete-Kommission 17/1 „Tourismus RLP“ am 16.02.2018, S. 32-36.

⁸ Siehe Vorlagen EK 17/1-31/44.

⁹ Siehe Vorlagen EK 17/1-27/30/32-34/37/39/51/53/54; siehe auch Protokoll der 10. Sitzung der Enquete-Kommission 17/1 „Tourismus RLP“ am 13.04.2018, S. 2-14.

¹⁰ Siehe Vorlagen EK 17/1-35/45.

¹¹ Siehe Protokoll der 7. Sitzung der Enquete-Kommission 17/1 „Tourismus RLP“ am 19.01.2018, S. 2-10; siehe auch Vorlagen EK 17/1-38/41-43/46-48/50; siehe auch Protokoll der 10. Sitzung der Enquete-Kommission 17/1 „Tourismus RLP“ am 13.04.2018, S. 15-25.

¹² Siehe Vorlagen EK 17/1-56/63; siehe auch Protokoll der 11. Sitzung der Enquete-Kommission 17/1 „Tourismus RLP“ am 25.05.2018, S. 33-41.

¹³ Siehe Vorlage EK 17/1-49.